

Quelle F.A.Z. vom 25.10.2006, Seite N2
Ressort Natur und Wissenschaft
Serientitel Kurze Meldungen
Seitentitel Natur und Wissenschaft

Kurze Meldungen

Bisher unbekannte Mikroben, eine methanfressende Symbiose aus Archaea und Bakterien, haben Meeresforscher auf dem minus ein Grad kalten Meeresboden in der Barentsee entdeckt ("Nature", Bd. 443, S. 854). Die Mikroben leben am Rande des Schlammvulkans Håkon Mosby in 1250 Meter Tiefe. Wie Helge Niemann, Antje Boetius und Tina Lösekann vom Max-

Planck-Institut für Marine Mikrobiologie zusammen mit Kollegen des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung sowie französischen Kollegen bei Untersuchungen mit dem Tauchroboter "Victor 6000" feststellten, veratmen die ungewöhnlichen Organismen das aus dem Boden austretende Methan mit Hilfe von Sulfat, das von Röhrenwürmern mit dem Meerwasser in

den Boden gepumpt wird.

F.A.Z.